

MITTEILUNG

Die 12. Sitzung
des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Sport
(Sozialausschuss)
findet am Mittwoch, 11. Mai 2022, um 15:30 Uhr
in Schwerin, Schloss, Plenarsaal, als **Präsenzsitzung und Videokonferenz** statt.

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Anhörung zum Doppelhaushalt 2022/2023 zum Thema
Sportförderung und Programm „MV kann schwimmen“
2. Öffentliche Anhörung zum Doppelhaushalt 2022/2023 zum Thema
Kinderklinik Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Katy Hoffmeister
Vorsitzende

Anlagen

Fragen- und Sachverständigenkatalog

zur Anhörung des Sozialausschusses am 11.05.2022

Sportförderung und Programm „MV kann schwimmen“

Anzuhörende:

1. Torsten Haverland, Landessportbund M-V – Geschäftsführer
2. Carsten Rosenberg-Dörner, DLRG Prerow e. V.
3. Katharina Kammlodt, Landessportbund M-V – Referentin für Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche
4. Michael Krüger, DRK KV Parchim e. V. – Koordinator Ehrenamt und Ansprechpartner für die Schwimmkurse
5. Andreas Röhl, Stadtsportbund Rostock
6. Michael Evers, Olympiastützpunkt M-V – Leiter

Fragenkatalog:

Sportförderung

1. Welche Defizite sehen Sie bei Kindern und Jugendlichen durch die corona-bedingten eingeschränkten bzw. unterbliebenen sportlichen Aktivitäten?
2. Wie kann es aus Ihrer Sicht nach dieser langen Phase des Bewegungsmangels gelingen, die Kinder und Jugendlichen zu motivieren, sportliche Angebote wahrzunehmen?
3. Welche sportlichen Angebote beurteilen Sie als besonders wirkungsvoll, die ohne große Hürden (Ausrüstung, Infrastruktur, Kurskosten) möglichst viele Kinder und Jugendliche erreichen können?
4. Gibt es aus Ihrer Sicht genug qualifizierte Übungsleiter und Trainer für alle Sportsparten?
5. Erachten Sie die vorgesehenen Haushaltsansätze für die Sportförderung inklusive der dazugehörigen Titel im Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/2023 als ausreichend an?
6. Wo und in welcher Höhe sehen Sie ggf. Bedarfe?
7. Wie bewerten Sie die Haushaltsansätze, auch hinsichtlich einer Dynamisierung, vor dem Hintergrund der aktuellen Inflationsraten?

8. Welche Vorschläge haben Sie mit Blick auf den Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/2023?

Programm MV kann schwimmen

9. Wie bewerten Sie den Erfolg des Programms „MV kann schwimmen“? Wie bewerten Sie den Bedarf und die Inanspruchnahme des Programms in den vergangenen zwei Jahren?

10. Halten Sie das Programm für das geeignete Mittel, um die Schwimmkompetenzen der Kinder flächendeckend zu erhöhen?

11. Sehen Sie Defizite im Programm? Wenn ja, welche?

12. Wie stehen Sie zu dem Anliegen, den Schwimmunterricht in der Schule zu stärken? Wie können aus Ihrer Sicht der Schwimmunterricht an den Schulen und durch Vereine getragene Angebote möglichst gewinnbringend miteinander verzahnt werden?

13. Wie bewerten Sie die finanzielle Unterstützung des Landes für das Programm in den vergangenen zwei Jahren?

14. Sollte die finanzielle Unterstützung des Landes so aufrechterhalten werden, dass die Kurse im Rahmen des Programmes auch zukünftig kostenfrei angeboten werden können?

15. Welche Signale gibt es seitens des Landes hinsichtlich der Ausrichtung in den Jahren 2022/2023?

16. Welche (finanziellen) Bedarfe sehen Sie bei der zukünftigen Ausgestaltung des Programmes?

17. Wie viele Plätze fürs Schwimmen lernen können Sie in Ihren Kursen insgesamt für die Saison 2022 anbieten?

18. Gibt es Wartelisten, wenn ja, wie viele Personen stehen auf den Wartelisten?

19. Welche Faktoren begrenzen das Angebot an Schwimmkursen?

Fragen- und Sachverständigenkatalog

zur Anhörung des Sozialausschusses am 11.05.2022

Kinderklinik Hanse- und Universitätsstadt Rostock

Anzuhörende:

1. Steffen Vollrath, Klinikum Südstadt Rostock – Verwaltungsdirektor
2. Christian Petersen, Universitätsmedizin Rostock – Kaufmännischer Vorstand
3. Dr. Andreas Michel, Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V.
4. Prof. Dr. Astrid Bertsche, Sozialpädiatrisches Zentrum (Universitätsklinik Rostock)
5. Prof. Dr. Manfred Ballmann, Universitätsmedizin Rostock
6. Prof. Bernd Krause, Klinik und Poliklinik für Nuklearmedizin (Universitätsmedizin Rostock)

Fragenkatalog:

1. Der von den Ärzten der Universitätsmedizin Rostock im August 2021 verfasste „Brandbrief“ zu den Missständen der Pädiatrie der UMR hatte zur Folge, dass der Aufsichtsrat der UMR mit Unterstützung der zuständigen Ministerien des Landes für 2021 zusätzlich 2 Mio. € und für 2022 weitere zusätzliche 5 Mio. € für die Pädiatrie zur Verfügung stellte. Sind aus Ihrer Sicht allein obige erhöhte finanzielle Ansätze für eine nachhaltige personelle und sächliche Ausstattung der Pädiatrie der UMR als Maximalversorger tragend?
2. Gibt es aus Ihrer Perspektive als Facharzt strukturelle Hindernisse, die einer Reform bedürfen, um die Bedingungen der Pädiatrie zu verbessern?
3. Wie bewerten Sie die vorgesehenen Haushaltansätze für pauschale Fördermittel und Zuweisungen für Investitionen im Entwurf des Doppelhaushaltes 2022/2023?
4. Wo gibt es aus Ihrer Sicht weitere Bedarfe?
5. Welche Bedarfe ergeben sich bei einer möglichen Errichtung eines Eltern-Kind-Zentrums in Rostock an das Land?
6. Wären Ihrer Ansicht nach, soweit eine Beurteilung möglich, diese Mittel durch den aktuellen Haushaltsentwurf des Landes abgedeckt?
7. Hat die stationäre Behandlung von Kindern an zwei Standorten eine Zukunft?

8. Wie wird dies insbesondere vor dem Hintergrund der Fachkräfteentwicklung beurteilt?
9. Welches Ambulantisierungspotential besteht im Bereich der Kindermedizin und wie wirkt sich dies auf die Standortfrage der stationären Behandlung aus?
10. Welchen Stellenwert hat das Teilgebiet der Neonatologie im Gesamtgebiet der universitären Pädiatrie für die Integrität der Universitätskinderklinik? Inwieweit ist die Einbettung der Neonatologie in das Gesamtangebot der universitären Kinderklinik mit pädiatrischer Intensivtherapie und Kinderchirurgie notwendig, um die Qualität der Versorgung der jüngsten Kinder auf höchstem Niveau (Level I) nachhaltig sicherzustellen und gleichzeitig die ganzheitliche Aus- und Weiterbildung des kinderärztlichen Nachwuchses für unser Bundesland M-V sicherzustellen?